

# Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

**Anzeigenpreis:**  
die 2 gespaltene Zeile  
oder deren Raum 10 J.  
bei Ausfuhrerteilung  
durch die Exped. 12 J.  
Kestamen  
die 3 gesp. Zeile 25 J.  
Bei öfterer Insertion  
entsprech. Rabatt.  
Fernsprecher Nr. 4.  
Telegramm-Adresse:  
„Enztäler, Neuenbürg“.

Nr. 119.

Neuenbürg, Mittwoch den 1. August 1906

64. Jahrgang.

## Mundschau.

Ewinemünde, 31. Juli. Der Kaiser ist am Bord der „Hamburg“, der die Begleitschiffe „Leipzig“ und „Sleipner“ folgten, von der Nordlandreise um 1/10 Uhr vormittags unter dem Salut der Festungsgeschütze hier eingetroffen. Das zahlreich anwesende Publikum bereitete dem Kaiser eine stürmische Begrüßung.

Seitens des Reichskanzlers ist vor einiger Zeit den Regierungen der Einzelstaaten ein Entwurf zur reichsgesetzlichen Regelung des Apothekenwesens zur Beratung und Stellungnahme überwiesen worden, dem im wesentlichen die seinerzeit im Althoff'schen Entwurf entwickelten Anschauungen zugrunde liegen. Es wird erwartet, daß die Regierungen der Einzelstaaten bis zum Schluß des Jahres sämtlich zu diesem im Reichsamt des Innern unter Teilnahme von Kommissaren des preussischen Medizinal-Ministers ausgearbeiteten Entwurf Stellung genommen haben werden, so daß er im Frühjahr nächsten Jahres zur öffentlichen, bezw. fachmännischen Besprechung gestellt werden dürfte. Infolge dieses Vorgehens des Reichskanzlers und des Reichsamts des Innern ist die teilweise in Angriff genommene einzelstaatliche Regelung des Apothekenwesens, in erster Linie in Bayern, dann aber auch in Preußen zum Stillstand gekommen, da das Reich in dieser Materie die Vorhand hat.

Aufsehen erregt eine Skandalaffäre im Kolonialamt. Major Fischer, der Vorgesetzte der Velleidungskommission beim Oberkommando der Schutztruppen, ist unter dem Verdacht, Bestechungsgelder angenommen zu haben, in Untersuchungshaft genommen worden. Die Verhaftung Fischers ist angeblich bereits vor 8 Tagen erfolgt, sei aber bisher geheim gehalten worden. Major Fischer war, wie die „Berl. Morgenpost“ schreibt, wegen seiner Geschäftstüchtigkeit und seiner eminenten Kenntnis des gesamten militärischen Verwaltungswesens dem Oberkommando der Schutztruppe fast unentbehrlich, und vor allem hatte er das entscheidende Wort zu sprechen bei der Vergebung von Lieferungen an Uniformen und Ausrüstungsgegenständen, sowie namentlich auch bei der Abnahme dieser Lieferungen. Die bekannte Firma Tippelstich u. Cie. ist der Hauptlieferant für die militärischen Bedürfnisse der Kolonialverwaltung, auf welche Firma längst ein bedenkliches Streiflicht durch die Unzulänglichkeit ihrer Leistungen gefallen ist. Mit Herrn v. Tippelstich hat der jetzt verhaftete Major Fischer in den allerengsten persönlichen Beziehungen gestanden. Der frühere Geheimsekretär Pöplau aus dem Reichskolonialamt, dessen Disziplinaraffäre in letzter Zeit so viel Aufsehen erregte, hat schon früher gegen den Major Fischer die schwersten Anschuldigungen gerichtet. Wenn sich alle diese Mitteilungen als richtig herausstellen, so würde ein Fall schwerster Verfehlung vorliegen, wie er in der deutschen Armee glücklicherweise zu den größten Seltenheiten gehört. Der „Berl. Lokalanz.“ teilt mit: Das wegen Verdachts der Bestechung eingeleitete Verfahren wird bald zum Abschluß gelangt sein. Es dürfte jedoch kaum Beweise einer strafbaren Handlung bringen, umsoweniger, als bereits feststeht, daß eine materielle Schädigung des Fiskus nicht vorliegt. Es handelt sich lediglich darum, daß Major Fischer, der in überaus schlechten Geldverhältnissen lebt und dessen Familienverhältnisse gleichfalls die denkbar ungünstigsten sind, von einem Teilhaber der Firma von Tippelstich bedeutende Darlehen genommen hat, die zurückzahlen er kaum je in der Lage sein dürfte.

Die nach Ostafrika abgereisten deutschen Reichstagsabgeordneten sind am Sonntag mit dem Dampfer „Kronprinz“ in besserer Gesundheit in Sansibar eingetroffen. Auf dem Roten Meer herrschte eine fürchterliche Hitze, 40 Grad nichts ungewöhnliches. 5 Fälle von Mischschlag kamen an

Bord vor. Auf dem indischen Ozean wehte ein Südwest-Monun außerordentlich heftig, so daß der Dampfer zwei volle Tage Verspätung hatte.

Die Kopfstärke sämtlicher deutscher Marineteile wird nach den Aufstellungen des Staatsvoranschlages für 1907 zum ersten Male die Höhe von 45 000 Mann überschreiten. Vor 10 Jahren betrug dieselbe rund 22 000 Mann, d. h. das Flottenpersonal hat sich in den 10 Jahren, seit dem Inkrafttreten der Flottengesetze mehr wie verdoppelt.

Erfolg der französischen Flottenmanöver. Kommandant Chanchebrat, der Generalstabschef des Viceadmirals Journier, machte Vertretern der Presse gegenüber Mitteilungen über den Gesamterfolg der Flottenmanöver, den er als im ganzen günstig bezeichnete. Wenn die zum ersten Male angewandte Journierische Gefechtsartik gewisse Kritiken begegne, so läge dies wohl daran, daß an die Unterbefehlshaber durch diese Taktik größere Anforderungen, so weit unausgesetzte Aufmerksamkeit und große Entschlußbereitschaft in Frage kommen, gestellt werden.

Paris, 30. Juli. „Petite République“ berichtet über die auf den Höhen bei Montiers in Savoyen veranstalteten ersten Versuche mit dem neuen Schnellfeuerberggeschütz. Die Tragweite dieses auf 3 Kilometern sich bewegenden Geschützes ist 5 km, übertrifft demnach die des bisherigen Geschützes um 2 km. Die Versuche ergaben, daß 23 Schüsse in der Minute abgegeben werden können, ohne daß die Lafette ihre Stellung verändert. Beim Abfeuern des Geschützes gleitet die Kanone nach vorne, und wird nach dem Schuß selbsttätig in die frühere Lage zurückgeführt. Die Batterie besteht aus 4—5 Geschützen. Petersburg, 30. Juli. Der Zar ließ nach Abschluß der wegen der Menterei im Preobrajensky-Regiment eingeleiteten Untersuchung dem Regiment mitteilen, daß er ihm verziehen habe und die ihm aberlauten Privilegien zurückerteile.

Warschau, 30. Juli. In der Stadt Sochatschew im Gouvernement Warschau wurde der Kreishauptmann Burago erschossen. Der Täter entkam.

Zu welcher Blüte sich das Räuberwesen in Rußland entwickelt hat, das beweist die freche Vererbung eines Perionenjuges der Warschau-Wiener Bahn durch eine starke Räuberbande, deren Mitglieder sich als Passagiere im Zuge befanden.

New-York, 30. Juli. Unweit Pongheepie (Staat New-York) erfolgte ein Erdbeben, wodurch ein Schnellzug der Zentralbahn nach der Pacificküste entgleiste. Die Lokomotive und der Gepäckwagen stürzten in den Hudsonfluß. Drei Personen sind tot, ungefähr hundert verletzt.

In Karlsruhe ist im Gegenwart des Prinzen Max, der Minister und anderer hoher Staatsbeamter, der Generalität und zahlreicher Ehrengäste die Jubiläums-Kunst- und Kunstgewerbe-Ausstellung eröffnet worden. Nach Abfindung eines Choralb hielt der Vorsitzende des Ausstellungsausschusses Direktor Prof. Hofacker die Begrüßungsansprache. Prinz Max dankte in einer Ansprache für die Begrüßung und gab seinem Bedauern Ausdruck, daß der Großherzog und der Erbgroßherzog am Erscheinen verhindert seien. Mit dem Wunsche, die Ausstellung möge dem Lande zu Nutz und Frommen gereichen, schloß die Rede. Der Prinz erklärte dann die Ausstellung für eröffnet, und es erfolgte der Rundgang.

Der durch den Tod des Prof. Paul Drude in Berlin freigewordene Lehrstuhl für Physik, mit dem die Leitung des physikalischen Instituts verbunden ist, wurde Prof. Königen angeboten. Dieser hat jedoch den Ruf abgelehnt. Für den Rest des Semesters hat Geheimrat Kernst, der Direktor des physikalisch-chemischen Instituts (Erfinder der Kernlampe), die provisorische Leitung des physikalischen Instituts übernommen.

Straßburg. An der reichsländischen Universität wird die Errichtung eines Lehrstuhls für Zeitungsweisen und öffentliche Polemik geplant. Diese Nachricht beweist, daß man an der jüngsten deutschen Universität bestrebt ist, dem modernen Geist Rechnung zu tragen.

Straßburg, 29. Juli. Am Donnerstag den 2. August finden in den Morgenstunden internationale wissenschaftliche Ballonaufstiege statt. Es steigen Drachen, bemannte oder unbemannte Ballons in den meisten Hauptstädten Europas auf. Der Findex eines jeden unbemannten Ballons erhält eine Belohnung, wenn er der jedem Ballon beigegebenen Instruktion gemäß den Ballon und die Instrumente sorgfältig birgt und an die angegebene Adresse sofort telegraphische Nachricht sendet.

Das lenkbare Luftschiff des Majors von Pariseval hat am 26. ds. Mts. auf dem Tegeler Schießplatz eine neue Auffahrt unternommen, ist aber durch einen Schaden an der Steuerung zu unwillkürlicher Landung gezwungen worden. Der Major und seine Begleiter sind unverletzt dazugekommen, während das Luftschiff einige Beschädigungen erlitt. Der Ballon hatte eine Höhe von 1500 Meter erreicht und auf dem Schießplatz selbst einige Wendungen ausgeführt. Beim Landungsversuch aber gehorchte das Steuer nicht, und die Landung erfolgte darum nicht auf dem Schießplatz, sondern auf einer benachbarten Wiese. Die letzten Gründe dieses Veragens sieht Major v. Pariseval in einem Schaden des Ventils, das den im Innern des Ballons verborgenen „Ballonet“ führt; auch war das hintere Steuer schlaff geblieben. Auf welche Ursachen dies alles zurückzuführen ist, bedarf noch der Aufklärung. Der Auffahrt wohnte eine größere Zahl von Offizieren aller Waffengattungen bei.

Hamburg, 27. Juli. Einer Einladung des Deutschen Flottenvereins folgend, trafen gestern 286 Lehrer aus allen Teilen Deutschlands ein. Sie wurden vom Vorsitzenden des Präsidiums des Vereins, sowie vom Hamburger Landesauschuß begrüßt und nahmen für gestern abend und nacht auf Dampfern der Wörmann- und Deutsch-Ostafrikalinie Quartier.

Die Morgenblätter drucken an hervorragender Stelle einen Bericht des amerikanischen Konsuls in Kehl ab, der besagt, daß in Deutschland unglaubliche Nahrungsmittel-Verfälschungen vorkamen; 6000 Strafverfügungen erfolgten jährlich. Angesehene Firmen beschäftigten Chemiker zu dem speziellen Zweck, neue Verfälschungsmethoden zu erfinden. (Die Zahl der Verurteilungen mag richtig angegeben sein, mitgeteilt ist aber nicht, für was für Vergehen diese Strafen meist eintreten. Die hohe Zahl beweist nur, wie rührig und achtsam unsere Behörden gegenüber den amerikanischen arbeiten. Die Red.)

Duisburg, 30. Juli. Am Samstag wurde wiederum eine große, für einen Schlächtermeister in Altsfaden bestimmte Sendung minderwertigen, verdorbenen Fleisches angehalten und beschlagnahmt. Der Empfänger wurde verhaftet.

In Breslau erregte die in Paris erfolgte Verhaftung des Breslauer Kommerzienrats Staenglen großes Aufsehen. Es handelt sich um große Terrain-schiebungen, bei denen ein Breslauer Rentier um etwa 25 000 M geschädigt worden ist.

Herne, 30. Juli. Heute nachmittag sind hier von den beim Grubenunglück von Courrières Geretteten die Bergleute Nemy, Brudost (Vater und Sohn), Dubois und Berthon eingetroffen, um der Rettungsmannschaft der „Hibernia“ ihren Dank abzustatten.

Mannheim, 26. Juli. Der Stadtrat hatte der Karnevals-gesellschaft „Feuerio“ den Auftrag erteilt, zur Feier des 80. Geburtstages des Großherzogs am 9. und 10. September ds. Js. auf den Remmiesen ein allgemeines Volksfest zu veranstalten.

Die Polizeidirektion versagte aber für den zweiten Tag die Erlaubnis und erklärte lt. „Volkstimme“, als der Vorstand auf Rat des Stadtrats nochmals persönlich vorstellig wurde, wenn der Stadtrat jetzt schon anfangs, die Vergnügungsfucht der Bevölkerung zu fördern, dann werde dies im Jubiläumsjahr noch schlimmer werden und in Mannheim sei für einige Zeit der Dalles zu erwarten. Wegen dieser Begründung wendete sich nun der Stadtrat beschwerdeführend an das Ministerium des Innern.

Der Kaffatter Herdfabrik und ersten Kaffatter Geschirrspülmaschinen- und Spülapparate-Fabrik Stierlin u. Vetter wurde das Prädikat „Hoflieferant“ verliehen.

### Württemberg.

Stuttgart, 31. Juli. Da mit dem morgigen Tag die Fahrkartensteuer in Kraft tritt, sind die württ. Bahnstationen angewiesen worden, die ihnen in den letzten Tagen zugestellten neuen Fahrkarten mit den eingerechneten Steuerbeträgen in der Nacht von heute auf morgen in die Fahrkartenschalter einzustellen. Wenn auf einer Station die Fahrkarten mit den neuen Preisen am 1. August noch nicht vorhanden sind, sind die alten Karten unter Ausgabe von Steuerzulasskarten weiter zu verwenden, wobei die Steuer von der Kassenstelle aus dem aufgedruckten Fahrpreis für die betreffende Wagenklasse zu berechnen ist. Durch das Zugpersonal dürfen vom 1. August an nur noch Fahrgeldbeträge bis zu 55  $\text{M}$  für eine Person nachgehoben werden; höhere Beträge sind durchweg auf der nächsten geeigneten Station nachzuerheben.

Stuttgart, 30. Juli. Das Präsidium des Ständischen Ausschusses hat an den Württembergischen Journalisten- und Schriftstellerverein auf seine kürzliche Eingabe die Antwort gerichtet, daß bei dem Neubau des Sitzungssaales der ersten Kammer für eine richtige und würdige, der Ausübung der Berichterstattung förderliche Unterbringung der Pressevertreter, auf einer dieser allein vorbehaltenen Estrade Sorge getragen werde. Ob im Sitzungssaal der zweiten Kammer die Verhältnisse der Zeitungsberichterstattung verbessert werden könnte, solle dem Wunsche des Vereins entsprechend, ebenfalls Gegenstand erneuter Erwägungen sein, obwohl eine bauliche Veränderung dieses Saales an sich bis jetzt nicht in Rede steht.

Stuttgart, 30. Juli. Der Buchbinder-Streik noch nicht aus! Wie bereits gemeldet, haben die streikenden Buchbinderarbeiter und Arbeiterinnen beschlossen, die Arbeit am Dienstag den 31. Juli wieder aufzunehmen. Die Vertreter der Arbeiter begaben sich nun heute vormittag zu den Firmeninhabern, um betreffs der Wiederaufnahme der Arbeit die näheren Bestimmungen zu treffen. In einer heute nachmittag im Gewerkschaftshaus abgehaltenen Versammlung wurde das Resultat der Verhandlungen bekannt gegeben. Es wurde mitgeteilt, daß eine größere Anzahl Streikender nicht wieder eingestellt werde. Die Arbeitgeber hätten erklärt, daß dies keine Maßregelung sein solle, vielmehr wegen Platzmangels nicht alle Arbeiter eingestellt werden können. Des weiteren wurde mitgeteilt, daß der Vorsitzende des Arbeitgeberverbandes erklärt habe, daß, falls die Arbeit in Stuttgart am Dienstag nicht aufgenommen werde, die Buchbinderarbeiter in Leipzig und Berlin wieder ausgesperrt würden. Nach sehr stürmischer Auseinandersetzung beschloß die Versammlung mit 256 gegen 238 Stimmen, den Streik so lange fortzusetzen, bis die Arbeitgeber die schriftliche und bindende Erklärung abgegeben haben, daß binnen 2 Wochen sämtliche Streikende wieder eingestellt werden.

Stuttgart, 31. Juli. Eine aufregende Szene spielte sich heute mittag in der Schloßgartenstraße ab. Ein Schloßgardewebel sprang aus dem vom Schloßplatz kommenden Wagen der elektrischen Straßenbahn an der Interimstheaterhaltestelle auf der linken Seite ab, gerade in dem Augenblick, als der Straßenbahnwagen von der Redarstraße her an dem genannten Wagen vorbeifuhr. Der Feldwebel kam zu Fall und nur der Geistesgegenwart des Wagenführers, welcher mit Aufgebot seiner ganzen Kräfte den Wagen zum Stehen brachte, hat der Mann sein Leben zu verdanken.

Ludwigsburg, 31. Juli. Die bei dem Vortort Eglshaus auf einer freigelegenen Anhöhe neu-erbaute Kaserne des Dragoner-Regiments „Königin Olga“ ist heute von einem Teil des Regiments, bestehend aus dem Stab und 3 Eskadronen, bezogen worden, während die zwei anderen Schwadronen vorläufig noch in ihrer alten Kaserne an der Stuttgarter Straße verbleiben. Die neue Kaserne weist im Innern eine Anzahl von Ver-

besserungen auf, die man seither bei Kasernebauten nicht kannte; namentlich sind im Interesse der Reinhaltung der geräumigen und luftigen Mannschaftsstuben besondere Wasch- und Putzräume eingerichtet, Gas- und Wasserleitung in allen Stockwerken, sowie verbesserte Heizvorrichtungen angebracht worden. Alle Räumlichkeiten, auch die Ställe, wurden massiv erstellt und als Baumaterial fast ausschließlich Stein und Eisen verwendet. Unvollendet ist noch die Westseite der Kaserne, wo später Raum für zwei weitere Schwadronen geschaffen werden wird.

Tuttlingen, 30. Juli. Von schönstem Wetter begünstigt fand gestern hier der IV. württ. Feuertag statt. Es beteiligten sich gegen 5000 Feuerwehrleute. Auch aus Baden und Hohenzollern waren Kameraden herbeigeeilt. Samstagabend fand in der Turnhalle ein gut besuchtes Bankett statt. Stadtschultheiß Dr. Keck überbrachte die Grüße der Stadt und sprach über die hohe Bedeutung des Feuerlöschwesens. Gestern vormittag übte auf dem Marktplatz die hiesige freiwillige Feuerwehr, die mit dem Feste zugleich ihr 50jähriges Jubiläum beging. Der Festzug durch die reichbesetzten Straßen war ein recht wohlgelungener. 26 Musikkapellen spielten. Auf dem Festplatz herrschte bis tief in die Nacht hinein ein frohes, gefelliges Leben und Treiben. Heute finden Ausflüge nach Beuron und auf den Hohentwiel statt.

Heidenheim, 29. Juli. Von Seiten der Deutschen Partei wurde heute in einer aus dem ganzen Bezirk besuchten Versammlung der Vertrauensmänner einstimmig die Kandidatur für die nächste Landtagswahl Dr. Fezer-Heidenheim angetragen. Man erwartet die Annahme derselben und hofft auf ein Zusammengehen aller bürgerlichen Kreise schon im ersten Wahlgang, da sonst die Gefahr vorliegt, daß der Bezirk in die Hand der Sozialdemokratie fällt.

Weinsberg, 30. Juli. In einer gutbesuchten Versammlung von Vertrauensmännern der Volkspartei in Eschenau wurde beschlossen, den seitherigen Abgeordneten Gies als Kandidat für die nächste Landtagswahl aufzustellen.

Mühlacker, 30. Juli. Heute nacht und heute früh bot unser Bahnhof ein äußerst belebtes kriegerisches Bild. Nicht weniger wie sechs Militärsonderzüge passierten unsere Station und hatten teils längere, teils kürzere Aufenthalte. Die ganze 27. Feldartilleriebrigade, bestehend aus den Regimentern Nr. 13 und 49 mit im ganzen 85 Offizieren, 1209 Mann 840 Pferden, 93 Geschützen und Fahrzeugen, welche insgesamt 240 Wagen brauchten. Ein größerer Teil wurde hier verpflegt. Auch scharfe Munition wurde, da die Brigade zum Scharfschießen auf den bekannten Darmstadt-Griesheimer Schießplatz ausgerückt, mitgeführt.

Därmenz-Mühlacker, 29. Juli. Den ersten schönen Sonntag seit langer Zeit hatte der hiesige Bezirksverein des Württ. Schwarzwaldvereins heute zu einer Tour nach Wildbad, an welcher sich zahlreiche Mitglieder beteiligten, benützt. Die Tour fand in 2 Abteilungen statt. Die 1. fuhr heute früh 6.52 bis Neuenbürg, von wo über Schwann, Conweiler, Döbel, Enachmühle, eine prächtige Wanderung nach Wildbad führte, während die 2. Abt. um 12.10 bis Calmbach fuhr und ab dort den schönen Waldweg nach Wildbad benützte, wo man sich dann nach 4 Uhr im Kurgarten traf, um in der schönen Badestadt einige vernünftige Stunden zu verleben. Die Tour befriedigte die Teilnehmer außerordentlich.

Falzgrafenweiler, 30. Juli. Gestern fand unter zahlreicher Beteiligung der Bezirksvereine von hier, näherer und weiterer Umgebung die Einweihungsfeier der dem Andenken des verstorbenen Hrn. Oberförsters Nördlinger errichteten Nördlinger Hütte auf der Ruine Vörsbach statt. Die Feier verlief bei herrlichem Wetter programmgemäß. Den Teilnehmern und den bei der Feier gesprochenen Worten merkte man an, wie hoch „unser Nördlinger“ von allen geschätzt und wie tief sein früherer Hingang bedauert wird.

Gmünd, 30. Juli. Die Pferde eines Gefährts, in dem sich ein Gmünder Feldwebel mit Familie befand, schauten und stürzten samt Wagen und Insassen eine Böschung hinunter. Die Insassen wurden erheblich verletzt.

Im Kochertal sind die Obstansichten erfreulich; viele Bäume müßten mit Stützen versehen werden. Auf der Ebene dagegen ist infolge der im Frühjahr aufgetretenen Raupenplage kein großer Ertrag zu erwarten.

Herrenberg, 28. Juli. Zur Warnung für unsere Bauernleute möge folgender Handel, der gestern hier abgeschlossen wurde, sein. Ein Handelsmann vertauschte an einen Bauersmann von

Kuppungen gegen einen Stier im Preise von 250  $\text{M}$  eine Kalbin um 450  $\text{M}$ , also mit einem Draufgeld von 200  $\text{M}$ . Nachdem dieser Handel abgeschlossen war, hatte der Bauer noch ein Läuferfischweil und der Handelsmann natürlich auch wieder seinen soeben gekauften Stier. Jetzt wurden beide handelsmäßig, indem der Handelsmann den soeben gekauften Stier um 75  $\text{M}$  pro Ztr. Lebendgewicht an das Schwein des Bauern um 100  $\text{M}$  pro Ztr. verkaufte. Da aber der Stier 5,92 Ztr. (à 75  $\text{M}$  = 444  $\text{M}$ ) und das Schwein 0,40 Ztr. (à 100 = 40  $\text{M}$ ) wog, so dürfte der Bauer ca. 200  $\text{M}$  verloren haben, wenn man den realen Wert der Gegenstände in Betracht zieht, nämlich beim Stier den Ztr. zu 38—40  $\text{M}$  und beim Schwein den Ztr. zu 90—95  $\text{M}$ . Der Handel wird wohl nicht angefochten werden können, da der Verlust des Bauern die Hälfte des realen Werts des Gegenstands nicht übersteigt.

Stuttgart. [Landesproduktionsbörse.] Bericht vom 30. Juli von dem Vorsitzenden Fritz Kreglinger. Vortage liefen unangenehme Erntebefürchtungen, insbesondere aus Anhalt und Rumänien mit erhöhten Preisforderungen ein, die schließlich auch bewilligt werden mußten, weil die Vorräte in diesen Provinzen nicht mehr groß sind und das Angebot argentinischer Weizen fast ganz aufgedröhrt hat. In der abgelaufenen Woche wurden auch schon größere Abschlüsse neuer, nordamerikanischer Weizens Kontrakte II und Redwinter II betätigt. — Weizenpreise per 100 Kilogramm inkl. Sack: Wehl Nr. 0: 30  $\text{M}$ . — Bg. bis 31  $\text{M}$ . — Bg. Nr. 1: 28  $\text{M}$ . 50 Bg. — 29  $\text{M}$ . 50 Bg., Nr. 2: 27  $\text{M}$ . — Bg. bis 28  $\text{M}$ . — Bg., Nr. 3: 25  $\text{M}$ . 50 Bg. bis 26  $\text{M}$ . 50 Bg., Nr. 4: 23  $\text{M}$ . — Bg. bis 24  $\text{M}$ . — Bg. Sumpfgries 20  $\text{M}$ . — Bg. bis 21  $\text{M}$ . — Bg. Kleie 10  $\text{M}$ . — Bg. — 10  $\text{M}$ . 25 Bg.

### Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Neuenbürg, 30. Juli. Eine Verfügung der Ministerien der auswärtigen Angelegenheiten, des Innern und der Finanzen bestimmt, daß die Ausübung der Jagd mittels Aufstellens von Schlingen zum Fangen von Wild untersagt ist, ferner ist das Fegen von gesundem Wild mit hochbeinigen weitjagenden Hunden bei der Jagdausübung verboten. Bei der Beförderung oder Versendung in ganzen Stücken darf das Rot-, Dam- und Rehwild nur so verpackt werden, daß das Geschlecht ohne weiteres erkennbar ist. Diese Verfügung tritt mit dem 1. Oktober 1906 in Kraft.

Wildbad, 31. Juli. In Sachen des Bergbahnprojekts, das sich hier immer mehr Anhänger erwirbt, hat Hr. Stadtschultheiß Böhner letzter Tage die provisorischen Liegenschaftserwerbungen beendet. Die Gütererwerbskosten beziffern sich hierbei für das Projekt vom Mühlweh aus in der unteren Stadt auf 43000  $\text{M}$ ., für das Projekt vom Schulplatz aus beim Hotel de Russie, bei welchem 12 Güterbesitzer beteiligt sind, auf 97755  $\text{M}$ .. Von letzterer Summe wird übrigens ein erheblicher Teil durch die Wiederveräußerung eines zur Bahn nicht erforderlichen Gebäudes und Terrains wieder herein zu bringen sein.

Wildbad, 29. Juli. Privatier Springer und dessen Gattin, geb. Schott, durften heute ihre goldene Hochzeit begehen. Die Feier fand im engsten Familienkreis statt. Wenn auch bei beiden Ehegatten die Beschwerden des Alters nicht ganz ausgeblieben sind, so erfreuen sie sich doch noch einer bemerkenswerten Geistesfrische. Das Jubelpaar lebte bekanntlich, bevor es sich in Wildbad niederließ, in Neuenbürg, wo Dr. Kaufmann Springer, zuvor lange Jahre im Ausland tätig, bei der Jr. Zt. der Stuttgarter Hofbank gehörenden Württ. Zuteilerei Neuenbürg angestellt war.

Calw. Vor einem zahlreichen Damenauditorium hielt der bekannte Kochreformer, Herr Nagel aus Straßburg, im Georgenäumssaale einen längeren vollständigen Vortrag, verbunden mit praktischen Kochdemonstrationen, worin er das „Garlocken ohne Feuer“ den Hausfrauen wärmstens empfahl. Den Ausführungen des Vortragenden folgten die Zuhörer mit größtem Interesse. Daß diese Kochreform einen allgemeinen nationalökonomischen Nutzen in sich schließt, geht schon daraus hervor, daß Redner dieselben nicht allein bei der K. Generaldirektion in Stuttgart, sondern auch einige Stunden vor diesem Vortrag, nachmittags 3 Uhr, den Eisenbahnbeamtenfrauen z. auf Anordnung des Hrn. Eisenbahnbetriebsdirektors hier mit praktischen Kochvorführungen erklären mußte. Für Eisenbahnfahrbeamte und -Arbeiter, sowie nachdiensttunende Beamten, denen bisher warmes Essen schwer zugänglich, sind diese Transportselbstkoche, in denen das Essen nach winziger Vorkochzeit unterwegs weiterkocht, eine wahre Wohltat und verhindern am besten den hier besonders gefährlichen oft übermäßigen Alkoholkonsum und tragen entschieden zur

Volksgesundung bei. Welchen großartigen Nutzen könnte hier die sozialistische Presse stiften, wenn sie ihren politischen Anhängern dieses Kochsystem aus-einanderlegte. Bekanntlich raubt die Erwerbstätigkeit in Fabriken, Aufwartstellen, Nähereien und Stickerien usw., vielen Frauen, die zur Bereitung des Essens nötige Zeit. So bleibt die tägliche Nahrung oft ungar, oder man nimmt mit Brot, Wurst etc., dem bekannten Backsteinläse und zum Hinunterpülen dieser kalten Gerichte mit Most oder Bier in stetem Einerlei vorlieb. Das beste Mittel, um dieser mangelhaften Ernährung vorzubeugen, ist der Gebrauch der modernen Kochkisten (Selbstkocher), eine Metalltrommel mit doppelten Wänden, deren Zwischenwände mit wärmehaltenden Stoffen ausgefüllt sind, welche jedoch dem Auge verborgen bleiben. Ruhig kann die Hausfrau nun ihrer Beschäftigung nachgehen, die Sorge um das Essen überträgt sie dem modernen „Heinzelmannchen“ dem Selbstkocher. In einem schmuckhaften Gerichte: Schenfleisch, Boullion und Kartoffel in Butter-sauce, je in einem besonderen Topf enthalten, welches im Selbstkocher hergestellt, als Kochprobe geboten wurde, konnte man sich gleich von den Vorzügen des Kochapparates überzeugen. (C. W.)

Simmozheim O. A. Calw, 30. Juli. Gestern hielt der Bienenzüchterverein Calw hier eine gut besuchte Versammlung ab. Vorstand Knecht berichtete über das Honigjahr 1906, das er als voll-ständiges Mißjahr bezeichnete.

Ettingen, 30. Juli. Am Samstag kam der erste Direktor der Maschinenfabrik Benz u. Co., Mannheim im Automobil hier an und besichtigte die Gelände, welche die Stadt der Firma zur Verfügung stellen kann. Es kommen 4 Gebiete in Frage. Außer mit Ettingen steht die Firma mit Karlsruhe, Durlach und Bruchsal in Unterhandlung. In einer am kommenden Samstag stattfindenden Sitzung wird sich die Firma über die Wahl des Ortes entscheiden. Die Firma würde dann nach Erstellung der nötigen Gebäulichkeiten mit 800 Arbeitern den Betrieb be-ginnen und diese Zahl bis nach Ablauf von 4 Jahren auf 3000 vermehren. Die Rheinische Gasmotoren-

fabrik Benz u. Co. in Mannheim erzielte im letzten Betriebsjahr einen Reingewinn von 855483 M. Der Aufsichtsrat bringt die Verteilung einer Divi-dende von 7% in Vorschlag. Das Aktienkapital soll von 3 auf 4 Millionen Mark erhöht werden.

Herrenalb. Auf die im Verlage von Kauf-mann C. Bechtle hier erschienene **Neue topo-graphische Touristenkarte von Herrenalb und Umgebung** ist schon kurz aufmerksam gemacht worden (S. Nr. 113 ds. Bl. v. 21. Juli ds. Jrs.). Die Karte verdient es, des Näheren besprochen zu werden. Im Maßstab 1:50000 in 4 Farben ge-druckt, erstreckt sie sich von 48°42'—48°52' nördl. Breite und 26°00'—26°16' östl. Länge und umfaßt das Schwarzwaldgebiet zwischen Murg und Enz, im Nordes bis über Neuenbürg hinausreichend, im Süden den Hohlweg einschließend. Am Rand sind die Zur-fahrtspunkte angegeben, um ein Zurückgreifen auf die Grundlagen der Landesvermessung zu er-möglichen. Was zunächst die kartographische Dar-stellung der Karte anbelangt, so ist sie nach neuestem Material angefertigt und mit äußerster Feinheit bis in die kleinsten Details ausgearbeitet. Erdun-dung an Ort und Stelle hat auch die jüngsten Ver-änderungen aufgenommen so daß dieses Geländebild mit gutem Recht den Anspruch einer topographischen Spezialkarte erheben darf. Große Sorgfalt ist ferner auf eine plastische Gebirgsdarstellung gelegt. Außer Einfügung der Höhengichtlinien ist die Schummer-ung der Hänge unter Annahme schräger Beleuchtung erfolgt, welche Art der Behandlung die Bergtöpfe wunderbar plastisch herauswachsen läßt. Das blaue Flußnetz trägt sehr zu übersichtlicher Gliederung des Geländes bei. Betr. Anwendung der Signaturen ist an die Generalstabkarte angelehnt worden. Die Kommunikationen sind in folgende Klassen eingeteilt: Eisenbahnen, Hauptstraßen, Nachbarschaftsstraßen — gebaut und geboffert — Nebenwege, Feld-, Wald- und Fußwege. Der Wald enthält die Abteilungs-linien. Der Vorzug dieser Karte vor allen bisher erschienenen wird nun wesentlich dadurch erhöht, daß auf der Rückseite eine Spezialwegkarte im Maßstab

1:35000 beigegeben ist, welche die in der Natur an den Bäumen usw. angebrachten Nummern in übersichtlicher Darstellung enthält, so daß das Ge-samtwerk jedem Besucher unseres herrlichen Schwarz-waldreviers ein zuverlässiger Führer und treuer Freund werden dürfte. Die äußere Ausstattung entspricht dem Zweck einer Touristenkarte; gediegen doch vornehm, und ist der Preis von M. 1.20 für beide Karten ein äußerst mößiger.

### Letzte Nachrichten u. Telegramme.

Berlin, 31. Juli. Nach der Mitteilung einer hiesigen Korrespondenz ist zur Verhaftung des Majors Fischer erst geschritten worden, als er des ihm zur Last gelegten Vergehens der Befestigung für überführt gelten mußte. Die Verhaftung geschah auf ausdrücklichen Befehl des Kaisers, dem das Anlagematerial im ganzen Umfange vortragsweise zur Entscheidung unterbreitet worden war.

Petersburg, 31. Juli. Ueber einen Aufruhr in Sveaborg wird der „Petersb. Telegr.-Agent.“ aus Helsingfors unter dem heutigen Datum gemeldet: Gestern abend brach in der Festung Svea-borg ein Aufruhr einer Pionierkompagnie aus, der sich eine Anzahl Artilleristen angeschlossen hatten. Die Auführer bemächtigten sich dreier detachierter Forts und eröffneten eine Kanonade auf die Festung, wobei es Tote und Verwundete gab. Die Garnison der Festung ist um 2 Kompan-nien verstärkt worden. Heute hat die Kanonade aufgehört. Heute früh drangen in ein Bureau des Hafens von Statudden mehrere Privatpersonen ein, die durch Matrosen mit Waffen versehen worden waren. Als bald begann ein Aufruhr unter der Flottenmannschaft.

### Reklameteil.

**Seidenstoffe** von M. 1.10 an  
— fertige Blusen! — Muster u. Auswahlen an jedermann  
**Seidenhaus Weinbrenner, Stuttgart, Marienstrasse 10.**  
—**hierz zu zweites Blatt.**—

## Amtliche Bekanntmachungen und Privat-Anzeigen.

### Bekanntmachung,

betr. die Verleihung der Medaille der König-Karl-Jubiläumstiftung.

Durch allerhöchste Entschliehung Seiner Majestät des Königs vom 27. Juni 1906 in folgenden Personen in An-erkennung ihrer langjährigen, treuen und erproblichen Dienste in einem und demselben Betrieb die **Medaille der König-Karl Jubiläumstiftung** verliehen worden:

- Kloz, Jakob**, Säger in dem Sägewerk der Firma Krauth u. Cie. in Höfen;
- Austerer, Matthäus**, Säger in dem Sägewerk der Firma Krauth u. Cie. in Höfen;
- Prof. Ludwig**, Eisenenschmied bei der Firma Hauelsen u. Sohn in Neuenbürg;
- Schmidt, Friedrich**, Eisenenschmied bei der Firma Hauelsen und Sohn in Neuenbürg;
- Schray, Friedrich**, Säger in dem Sägewerk der Firma Krauth u. Cie. in Höfen;
- Weber, Jakob**, Säger in dem Sägewerk der Firma Krauth u. Cie. in Höfen.

Neuenbürg, den 28. Juli 1906.

R. Oberamt,  
Hörnung.

### An die Ortsbehörden für die Arbeiterversicherung.

Die Ortsbehörden werden zur Einendung der im ab-gelaufenen Vierteljahr an sie abgegebenen **Quittungskarten** veranlaßt.

Neuenbürg, den 31. Juli 1906.

R. Oberamt,  
Amtmann Geiser.

### Jul. Schraders Mostsubstanzen in Extraktform

werden seit langen Jahren von Tausenden von Konsumenten, Gutsver-waltungen, Haus- u. landwirtschaftlichen Betrieben aller Art mit größter Zufriedenheit

zur Herstellung eines guten geklärten und haltbaren **Saustrunkes** benutzt und sind die vielen langjährigen und treuen Kunden wohl der beste Beweis für die Vorzüglichkeit des Präparates.

Das Liter kommt auf ca. 7 Pfennig.

Julius Schrader, Feuerbach bei Stuttgart.

Vorrätig in Portionen zu 150 und 50 Liter in den meisten ein-schlägigen Geschäften des Landes.

Depot in Neuenbürg bei Apoth. Bozenhardt; in Pöhlbad bei Ant. Heinen, Drogerie; in Herrenalb bei Apoth. Bozenhardt, und in Schömberg bei Emil Hähl, in Gräfenhausen bei Ernst Buck.

### Neuenbürg.

**Bewerber** um die zur Be-setzung kommende Stelle eines **Feldhüters**

wollen sich binnen 3 Tagen melden.

Den 31. Juli 1906.

Stadtschultheißenamt,  
Ettring.

### Höfen.

Eine schwere



**Kuh,**

(Simmentaler) neu-melzig, hat zu verkaufen

**Karl Commerell.**

### Neuenbürg.

**Garbenbänder,**

roh und gefärbt, empfiehlt  
**Wilh. G. Blach.**

### Kindersportwagen

habe noch einige zu spottbilligen Preisen abzugeben wegen Auf-gabe des Artikels.

**Moritz Gerwig**  
Pforzheim beim Sedan-Platz.

### Für Neubauten:

**Closet-Spülungen**, fast neu, **Porzellan-Schüssel**, eisen. **Abflusklaffen** und **Wasser-fasten**, **Mundspülung** billig abzugeben.

Anfragen an die Exp. ds. Bl.

## Vergabung von Bauarbeiten.

Nachstehende Arbeiten zu einem **Forstwarthaus** in **Rohnbach**, Gemeinde Enzklösterle, werden hienit zur schrift-lichen Bewerbung ausgeschrieben:

1. **Grab-, Maurer-, Steinhauer- und Betonier-Arbeiten mit Wasserleitung** mit zus. 4895 M
2. **Zimmerarbeit** mit zusammen 2416 "
3. **Berschindelung** " " 264 "

Kostenvoranschlag, Zeichnungen und Bedingungen sind vom 2. bis 10. August auf dem Bureau des Bauwerkmeisters **Rapp** in **Enzklösterle** zur Einsicht aufgelegt.

Ueberschlagsauszüge können zum Selbstkostenpreis von dort oder dem Bezirksbauamt in Calw bezogen werden.

Die Angebote, welchen unbekannte Bewerber Fähigkeits- und Vermögenszeugnisse neuester Zeit anzuschließen haben, sind schriftlich, in Prozenten der Ueberschlagspreise ausgedrückt, ver-schlossen und portofrei mit der Aufschrift „Angebot auf Bau-arbeiten für den Forstwarthausneubau in Rohnbach“ spätestens bis

**Freitag, den 10. August, vormittags 10 Uhr** auf dem Bau-bureau in **Enzklösterle** einzureichen, woselbst zu genannter Zeit die Eröffnung der Angebote erfolgt, welcher die Bewerber beizohnen können. Zuschlagsfrist 3 Wochen.

Calw, den 30. Juli 1906.

R. Bezirksbauamt.



in großer Auswahl empfiehlt billigst

**Chr. Semmelrath, Pforzheim.**

Deimlingsstraße 12 und Weisenhausplatz 3.

**Reparaturen** in Kinderwagen etc. werden solid und billig ausgeführt.

# Steinerkleinerungs-Aktord.

Die Amtskorporation hat das **Klein schlagen** der auf den Bezirksstraßen lagernden Straßensteine zu vergeben.

Zu diesem Zweck werden öffentliche Abstreichsverhandlungen anberaumt und es geschieht die Vergabung in folgender Weise:

Markungsgemeinde.	Straßenstrecke.	Gesteinsart.	cbm
<b>I. Am Freitag den 3. August 1906, mittags 12 Uhr auf dem Rathaus in Herrenalb</b>			
Bernbach	Herrenalb-Bernbach	Totliegendes	66
Neufay	Schwann-Herrenalb	Kalksteine	13
<b>II. Am Samstag den 4. August 1906, morgens 7 Uhr auf dem Rathaus in Neuenbürg</b>			
Arnbach	Neuenbürg-Beiler (Arnbach-Ziegelhütte)	Kalksteine	16
Birkenfeld	Neuenbürg-Birkenfeld (von der Grenze bis zum Sträßle und vom Ort zum Bahnhof)	"	45
	Sträßle, vom Sträßle zum Regelbaumweg und Regelbaumweg	"	6
Dennach	Schwann-Dennach	"	8
Engelsbrand	Neuenbürg-Unterreichenbach	"	11
Gräfenhausen	Riegerswasen-Ziegelhütte	"	11
	Riegerswasen-Gräfenhausen	"	8
Höfen	Höfen-Langenbrand	"	37
Neuenbürg	Neuenbürg-Liebenzell	"	13
	Neuenbürg-Unterreichenbach	"	23
Oberniedelsbach	Schwann-Elmendingen	"	2
Schwann	Schwann-Dennach	"	22
Unterniedelsbach	Schwann-Elmendingen	"	3
Waldbrennach	Neuenbürg-Liebenzell	"	21
	Neuenbürg-Unterreichenbach	"	8
<b>III. Am Samstag den 4. August 1906, mittags 12 Uhr auf dem Rathaus in Schömberg</b>			
Langenbrand	Neuenbürg-Liebenzell	Sandsteine vom Bühlhof	26
	Höfen-Langenbrand	Kalksteine	59
Oberlengenhardt	Neuenbürg-Liebenzell	"	6
	Neuenbürg-Liebenzell	Sandsteine	7
Schömberg	Neuenbürg-Liebenzell	Kalksteine	16
	Neuenbürg-Liebenzell	Sandsteine	35
Unterslengenhardt	Neuenbürg-Liebenzell	Kalksteine	7

Hierzu werden Liebhaber eingeladen.  
Neuenbürg, den 30. Juli 1906.

Oberamtspfleger Kübler.



## Gentner's Wichse

in roten Dosen

gibt im Moment prächtigen Glanz!  
Fabrikant: Carl Gentner Göppingen.

Bergedorfer  
**Original-Separatoren**  
„Astra“.  
Vertretung und Lager für die Oberämter  
Calw und Neuenbürg:  
**Georg Wackenhuth,**  
Mechaniker in Calw.



### Fleischkonserven aller Art, Fleisch- und Wurstwaren

nach Braunschweiger, Westfälischer u. Thüringer Art  
in nur bester Qualität und von feinstem Geschmack  
liefert die  
**Württemb. Fleischwaren-Fabrik**  
G. m. b. H., Tübingen.  
Detailverkaufsstelle in Neuenbürg bei:  
Hrn. **Wilh. Fiess.**

Da wir für unseren Betrieb ausser Fleisch auch Trichinen-Beschau eingeführt haben, so können wir für grösste Reinheit u. Dauerhaftigkeit unserer Waren wie auch in sanitärer Beziehung jede Garantie leisten.

Günstige Gelegenheit!  
**Ein Pianino,**  
sowie ein  
**Symphonion,**  
(vollkommenes Orchestration) für  
Wirtschaftstotale u. i. w. passend,  
gibt besonderer Umstände halber  
zu außergewöhnlich billigem  
Preise ab

Uhrmacher Hank,  
Pforzheim, Brödingergasse.  
Anerkannt seine Fabrikate!

GEBR.  
**WALDBAUR'S**  
**CHOCOLADE**  
CACAO-PULVER  
STUTTGART

Überall zu haben.

# Geschäfts-Eröffnung u. -Empfehlung.

Die verehrliche Einwohnerschaft, besonders meine werthe Nachbarschaft, setze ich hiermit ergeben in Kenntnis, daß ich unter heutigem 1. August ds. Js. im **Neubau** des Hrn. **Sir** dahier an der Schloßesbrücke eine

**Brot- u. Feinbäckerei mit Spezereihandlung**  
eröffnet habe. Um geneigten Zuspruch bittet

hochachtungsvoll

**Christian Mayer, Bäcker.**

## Spielwaren und Geschenk-Artikel, Ansichts-Gegenstände

finden Sie in enormer Auswahl bei

### Moritz Gerwig

Pforzheim beim Sedan-Platz.  
Kabattmarken.



**So nebenher**  
wäscht man die Wäsche mit  
**Johns „Voll dampf“-  
Waschmaschine.**  
Zeit-, Seife- u. Feuerungs-  
material-Ersparnis circa  
**75 %**  
Lieferung auch auf Probe.  
**J. A. John, A.-G.**  
Pforzheim.  
Niederlage bei  
Chr. Genssle & Söhne,  
Neuenbürg.

Neuenbürg.  
**Ein Laufmädchen**  
wird hier zu sofortigem Ein-  
tritt gesucht.  
Näheres zu erfragen bei der  
Expd. ds. Bl.

**Hilfsarbeiterinnen**  
im Alter von 14—17 Jahren  
werden angenommen. Anfangs-  
lohn M. 1,40—1,50 per Tag.  
**Ernst Keller, Eisfabrik,**  
Pforzheim.

Gttingen (Baden).  
**1 tüchtiger Säger**  
für Vollgatter, im Bauholz-  
schneiden geübt, und  
**1 Feiler**  
bei hohem Lohn für dauernde  
Arbeit per sofort gesucht.  
**Friedrich Neuschler,**  
Sägewerk.

**Schultinte,**  
besten Qualität, das Liter zu 45.-,  
**Kanzleitinte**  
in verschiedenen Fabrikaten und  
Füllungen,  
**Copiertinte**  
in verschiedenen Füllungen,  
**Tinten-Pulver**  
zur Bereitung von 1 Liter tief-  
schwarzer Kanzleitinte, 1 Päck-  
chen 50 u. 70.- empfiehlt  
**C. Mech.**

